

Communication from the commercial division of the Swiss Legation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

COMMUNICATION FROM THE COMMERCIAL DIVISION OF THE SWISS LEGATION.

THE SWISS SAMPLES FAIR AT BASLE, 1921.

The 5th Swiss Sample Fair, which was held at Basle last spring, has been able, in spite of unfavourable circumstances, to record a very encouraging success. Enquiries made among the 1,100 exhibitors have established the fact that about 70% of them were satisfied with the practical and tangible results of their participation in the Fair.

This Exhibition, besides the strictly national character given to it by the purely Swiss origin of the exhibits, is also of a distinctly commercial nature. It is above all intended for buyers. This year 30,000 Buyers' Cards were issued, and interested persons from all the nations of Europe and eight overseas countries visited the Fair.

The principle of concentration in homogenous groups of the merchandise shown gave an excellent survey—in five spacious halls covering 20,000 square metres of surface available for the display of the exhibits—of what Swiss industry has been able to produce. The visitor can thus make his purchases in the minimum of time.

The next Fair will be held at Basle from April 22nd to May 2nd, 1922.

EXCURSION OF THE SWISS MERCANTILE SOCIETY TO STANMORE.

The second excursion to this delightful old-world village took place on the 17th of September. In spite of the unsettled weather it was again a very enjoyable outing.

About 60 people met at the Royal Abercorn Hotel, where a substantial tea was served, and as the rain interfered with the usual games programme, dancing started at an earlier hour.

The President of the Entertainment Committee, Mr. J. Pfaendler, addressed the gathering, wishing them a pleasant and jolly evening.

The lively dancing of the members and friends showed that everyone is getting in form for the coming dancing season arranged by the Society.

An interval of an hour for supper was again followed by dancing, which finally came to an end at 10.30—much to the regret of everyone present.

Many thanks for the carefully arranged outing are again due to the Entertainment Committee in general, and to the President in particular. A. St.

INTERNATIONAL SHOOTING MATCH AT LYONS.

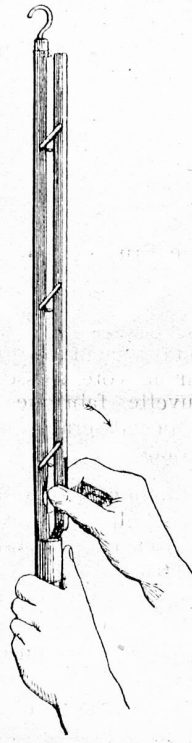
We extract the following from the "Neue Zürcher Zeitung" in connection with the grievances voiced by the Swiss representatives at the above meeting:—

Das Urteil des schweizerischen Delegierten über den Lyoner Match.—Nunmehr hat auch der Delegierte des Schweizerischen Schützenvereins im Internationalen Schützenbund, Prof. Dr. Comte, das Wort ergriffen und sich über den Ausgang des Matches in Lyon geäußert. Er schreibt u.a.: "Die Amerikaner haben also ihren Sieg weder den natürlichen, menschlichen Mitteln noch den individuellen Fähigkeiten zu verdanken; er ist ausschliesslich auf die Rechnung der von ihnen verwendeten technischen Mittel zu setzen, à l'usage de 'trucs' divers, welche den freien und loyalen Character des internationalen Matches vollständig entstellt haben." Wieso die Anwendung dieser "trucs" ermöglicht wurde, geht aus folgender Darstellung von Dr. Comte hervor: "Anlässlich des Kongresses für die Wieder- aufrichtung des internationalen Schützenbundes in Paris, welcher vergangenen Frühling stattfand, haben wir mangels an Zeit den Präsidenten des Bundes beauftragt, eine Kommission zu ernennen, deren Aufgabe sein sollte, ein Reglement für den

Match des Jahres 1921 auszuarbeiten, wobei dem Reglement der früheren Matches und den besonderen Bedingungen des diesjährigen Matches Rechnung getragen werden sollte.

Diese Kommission entledigte sich ihrer Aufgabe und das von ihr ausgearbeitete Reglement wurde den Mitgliedern des Schützenbundes zugestellt, ohne dass sich diese jedoch darüber aussprechen konnten. Eine kleine Abänderung passierte, vollständig unbeachtet unsererseits; sie war von den Amerikanern verlangt worden—wie man an der Versammlung vom 12. August mitteilte. Sie hiess einfach jede an den Waffen anzubringende Abänderung gut. An der Generalversammlung des "Schützenbundes," welche am 12. August in Lyon stattfand, sprach der Unterzeichnete (Dr. Comte) sein Bedauern darüber aus, dass man eine solche Aenderung am Reglement durchgehen liess, ohne zuerst die Meinung der interessierten Nationen eingeholt zu haben. In der sich anschliessenden Discussion, welche den Zweck hatte, ein definitives Reglement für die internationalen Matches aufzustellen, machte die Schweiz den Vorschlag, es sei der alte Zustand wieder herzustellen; sie würde jedoch in die Minderheit versetzt und die Versammlung beschloss, volle Freiheit in der Ausrüstung der Waffen und der Matcheure zu lassen. Die Schweiz wurde, von Holland und Italien unterstützt. Wir hatten den vollendeten Eindruck, dass sich die Vertreter verschiedener Nationen vom dem Wunsche leiten liessen, den Amerikanern angenehm zu sein. Wir bedauern dies lebhaft, denn der Charakter der künftigen Matches wird von dem der früheren Matches stark abweichen.

Wir erlauben uns die Frage aufzuwerfen, ob die am 12. August getroffene Entscheidung wohl der Mehrheit der Mitglieder des Schützenbundes entspricht. Der Antrag der Schweizer unterlag mit drei gegen fünf Stimmen, das heisst mit jenen der Holländer, der Italiener und der Schweizer gegen die Franzosen, Belgier, Monaco, Spanien und Amerika. Belgien hatte keinen Vertreter geschickt und liess sich durch Frankreich vertreten, Monaco hatte keine Matchgruppe gestellt, Spanien ebenfalls nicht; beide Staaten waren durch zwei alte Herren vertreten, welche in diesen Spezialfragen nicht sehr bewandert zu sein scheinen. Polen, durch seinen Konsul vertreten; zog es vor, sich wegen Inkompetenz der Stimme zu enthalten. Unter diesen Umständen dürfte diese wichtige Frage wohl von neuem im Internationalen Schützenbund zur Sprache kommen."



Porte-journaux 'Monopol'

SWISS MANUFACTURE

SIZE No. 1 (19 inches) will hold the "Swiss Observer" or any other paper of same dimensions.

SIZE No. 2 (26 inches) will hold "Basler Nachrichten," "Der Bund," "Journal de Genève," "Neue Zürcher Zeitung," or any other Journal of similar size.

**HANDY, NEAT AND STRONG.
SUPERIOR FINISH.**

PRICES:

Size No. 1—3/6 each, 3 for 9/6
 „ „ 2—4/6 „ 3 for 12/6

Postage 6d. extra.

Please address orders accompanied by P.O. to—

"THE SWISS OBSERVER,"
 21, Garlick Hill, London, E.C. 4.